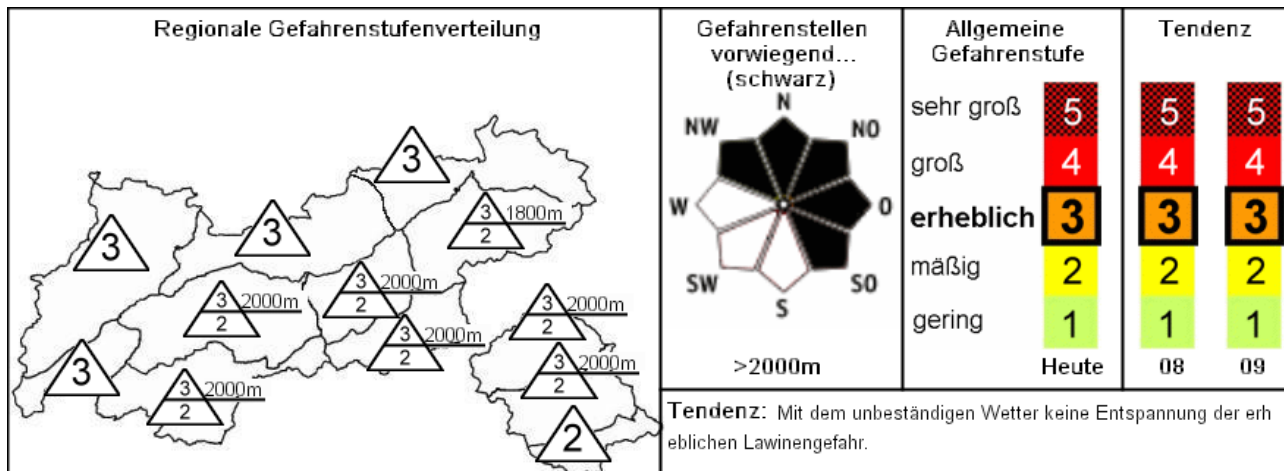


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend erheblich.

Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen befinden sich in Steilhängen oberhalb von etwa 2000m, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Kritisch zu beurteilen sind auch die Übergänge von wenig zu viel Schnee, hier kann man schon bei geringer Zusatzbelastung, also etwa durch das Gewicht einer Einzelperson, eine Lawine auslösen. Unterhalb von etwa 2000m ist auf Grund der Durchfeuchtung der Schneedecke heute mit Gleitschneelawinen und Selbstaumlösungen von Nassschneerutschen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht gab es am Arlberg bis 20cm Neuschneezuwachs, im übrigen Nordtirol waren es nur wenige cm. Die Schneefallgrenze ist dabei bis etwa 1800m angestiegen. Der Höhenwind aus westlichen Richtungen war in den Böen stark bis stürmisch, es hat hochalpin wieder neue Triebsschneeuumlagerungen gegeben.

Durch die milden Temperaturen hat sich die Schneedecke bis etwa 2000m gesetzt, sie ist hier aber schon recht feucht. Insgesamt ist die Schneehöhenverteilung im Gelände sehr unterschiedlich: abgewehrte Flächen liegen oft dicht neben tief eingewehten Bereichen. Als Gleitfläche für Lawinen muss man vor allem eine Schicht aus lockeren, bindungslosen Schneekristallen beachten, die sich auf einem älteren Schmelzharschdeckel bis etwa 2600m Höhe gebildet hat.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Tirol liegt unter einer starken Westwindzone. Herantransportierte Frontensysteme vom Atlantik zeichnen für das wechselhafte und milde Wetter verantwortlich. Diese ziemlich beständige Lage hält bis in die kommende Woche an, langsam fließt aber kältere Luft ein.

Bereits in vielen Tälern liegt Nebel und es regnet bis in eine Höhe von 2000m. Die Gipfel sind von dichtem Nebel umhüllt, die Sicht ist dementsprechend schlecht. Im Norden bläst dabei noch stürmischer Westwind mit Spitzen um 120 km/h. Nur in den Dolomiten sowie der Brenta sind die Wolken über den Gipfeln, die Sonne zeigt sich aber auch hier kaum. Temperatur in 2000m um +2 Grad, in 3000m um -3 Grad.

Höhenwind: Im Norden Westwind mit bis zu 50 km/h, im Süden deutlich schwächer.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol